

Pressemitteilung

vom 15. Februar 2008



Fraktion im Kreistag Neuss

Erhard Demmer, Vorsitzender der Kreistagsfraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss erläutert die Beschlüsse seiner Fraktion zum Entwurf des Kreishaushalts 2008, deren Umsetzung er im Finanzausschuss am kommenden Montag beantragen wird:

„An Big-Points aus unseren Haushaltsberatungen ist herauszuheben, dass wir erneut den Antrag stellen, die vom Rhein-Kreis Neuss gehaltenen RWE-Aktien im Kurswert von rd. € 13.000.000,-- zu verkaufen; außerdem macht sich unsere Fraktion für die Umsetzung des im letzten Jahr einmütig beschlossenen großen Klimaschutzprogrammes stark.“

Die Einrichtung einer neuen Planstelle zur Durchführung eines dauerhaften, permanenten und nachhaltigen Umwelt- und Klimamanagements, deren Kosten sich durch die zu steuernden Einsparungen amortisieren sollen, untermauern die die Bündnisgrünen durch den Hinweis auf den bereits beschlossenen Antrag, konkrete Klimaschutzmaßnahmen durchzuführen. Demmer: „Die neue Managementstelle soll die Umsetzung der Handlungsempfehlungen, die eigentlich schon im jetzigen Haushalt eingearbeitet hätten sein sollen, koordinieren und kontrollieren.“ So solle das Handlungsfeld z.B. die energetische Sanierung von Gebäuden, das Energiemanagement von „A“bfall-Umstellung bis „V“-ereinsberatung, den klimaverträglichen Verkehr und ein umweltfreundliches Beschaffungswesen umfassen.

„Auch beantragen wir“, so Demmer weiter, „sämtliche Förderungen und Unterstützungen im Umweltbereich, z.B. des Landes NRW und der Deutschen Umwelthilfe, in Anspruch zu nehmen. Wichtig erscheint uns auch, dass das Projekt „Ökoprofit“, das Unternehmen bei Kostensenkungen hilft und den Ressourcenverbrauch einschränkt, werbewirksam zusammen mit der Kreis-Wirtschaftsförderung durchgeführt wird.“

Erneut wird der Antrag zum Verkauf der kreiseigenen RWE-Aktien gestellt, diesmal mit dem Novum, dass neben dem Eigenkapitalersatz des Altenheims „Lindenhof“ hier auch eine Verlustabdeckung aus den Maßnahmen „Schloss Dyck“ erfolgen soll, „falls die schon lange angekündigten Sponsorengelder

nicht fließen und der Landschaftsverband aufgrund der Haltung der ehemaligen Eigentümer keinen Zuschuss gewährt.“

Die dann noch verbleibenden Resterlöse will der GRÜNEN-Chef zur weiteren Entschuldung des Kreishaushaltes verwenden. „Dies“, so Demmer, „ist ja bekanntlich der beste Weg, um die Kreisumlage dauerhaft senken zu können und den populistischen Phrasendrescher zu begegnen, die jede Art von Kreisumlage als verwerflich ansehen.“

„Mit unseren weiteren Anträgen fordern wir die finanzielle Unterstützung der Ferienbetreuung in den drei in Frage kommenden Förderschulen im Rhein-Kreis Neuss, die Erhöhung der Unterstützung für die Beratungsstellen „Frauen helfen Frauen“ und „Donum Vitae“ und für das Kaarster Hospiz „Marienheim“. Auch ein weitere Planstelle beim schulppsychologischen Dienst und den Ausbau der AIDS-Beratung halten wir wegen steigender Fallzahlen einerseits und aus Präventionsgründen andererseits für dringend notwendig.“, betont Demmer. Hier soll, nach dem Rückzug der Landesregierung aus dem Finanzierungsprogramm, die erfolgreiche Arbeit einer Fachkraft weitergeführt werden.

„Einen Zuschuss für eine Jubiläumsveranstaltung mit der Sporthochschule Köln, für die die Verwaltung € 10.000 bereitstellen will, möchten die GRÜNEN umgewidmet sehen in eine Haushaltsstelle, die „Integrative Sport- und Bewegungsangebote in Sportvereinen für Menschen mit und ohne Behinderung“ fördert. Demmer: „Wir GRÜNE bevorzugen Maßnahmen, die den Bürgerinnen und Bürgern im Rhein-Kreis Neuss direkt zu Gute kommen und nicht Maßnahmen, die dazu führen, dass sich die politische Klasse selbst beweihräuchert.“

Die Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) wollen die GRÜNEN weiterentwickeln. Die operativen Ziele sollen konkretisiert werden und der nächste Haushalt soll stärker an vorher formulierten Leitbildern orientiert werden.

Demmer: „Dann sollte auch die Unsitte beendet werden, zunächst Gelder in den Haushaltsplan einstellen zu wollen und dann erst im Fachausschuss die Planung zu diskutieren, wie dies die CDU gerade mit der Ankündigung, Planungskosten für die Mehrfachturnhalle im Bereich Weberstraße in Neuss zu etatisieren, vormacht.“